

Presseinformation

141/2011

Kiel, 8. April 2011

Antje Jansen zum Integrationsprojekt in Rendsburg: „Es gibt mehr Bedarf als Angebote.“

Rendsburg. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert den Ausbau von Integrationsmaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund. Anlass ist der Start eines Projektes zur Förderung von Deutschkenntnissen in Rendsburg. Dort werden in Zusammenarbeit mit der Stadt, der Volkshochschule (VHS) und dem islamischen Verein in Rendsburg Kurse zum Erwerb der deutschen Sprache für Kinder mit Migrationshintergrund angeboten.

„Das besondere an diesem Projekt sind die Eigeninitiative und die Kooperation von Stadt, VHS und islamischem Verein. Die entstandenen Plätze in den Kursen sind ein wichtiger Beitrag zur Integrationsförderung“, sagt Antje Jansen, integrationspolitischer Sprecherin der LINKEN. „Schon aus den Anmeldungen für die Kurse wird ganz deutlich, dass es eindeutig mehr Bedarf als es Angebote in diesem Bereich gibt. Wir fordern den Ausbau von Integrationskursen, damit zukünftig alle Kinder einen Platz bekommen.“

Integration dürfe jedoch nicht allein auf die Sprache reduziert werden, betonte Antje Jansen. Integrationshemmend wirkten vor allem negative soziale und rechtliche Rahmenbedingungen.

„In Deutschland werden Integrationsbemühungen besonders durch das aussortierende Schulsystem und Zugangsschwierigkeiten zum Arbeitsmarkt erschwert. Bis auf ein Lippenbekenntnis und schöne Worte hat die Landesregierung für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund nichts auf die Beine gestellt. Wer Integration fordert, muss sie auch ermöglichen“, so Jansen abschließend.